Liebe Werner,

Vielen Dank für die herzliche Gratulation! – Gestern kam Herr Pfr. Bürkmüller mit seiner Frau hier, wir waren schon von drei Uhr an im Pfarrhaus und machten Einleitungen und Kommissions-, Visiten- und Besuchsangelegenheiten! Das war fidel! Als sie kamen, sangen wir das Lied: Mit dem Grafen fing alles an – –. Letzteres bekam ich selber fürchterlichst Kopfweh und konnte lange nicht einschlafen! Das war ein Gräuel!

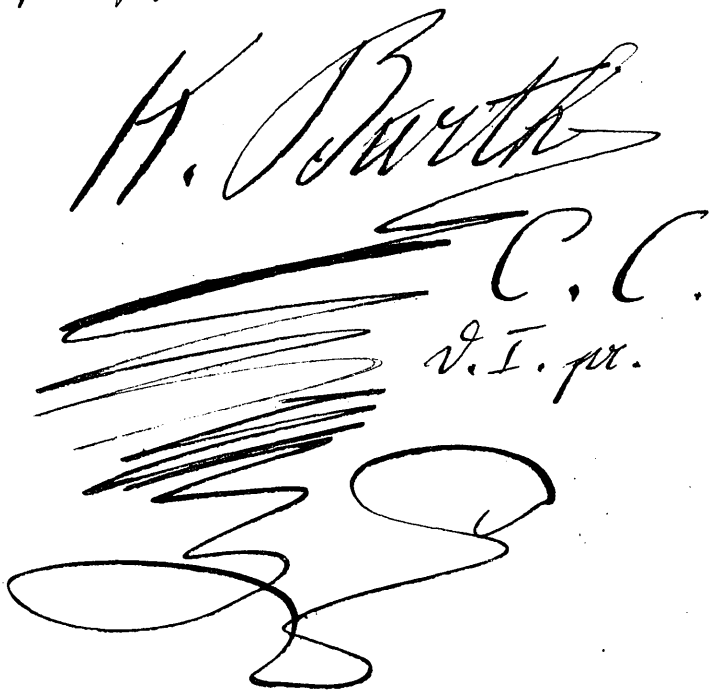
Wir essen viel einmachen, wobei Lisi von Mitte Juni weg hilft. Wir stehen dann spätens und gondeln, wenn es nicht hat. Heute geht Rosi fort!

Wir morgen wochenend Eglisau mit Frau Pfarrer von Greifensee i. den Irchel, das ist ein Genusstag! Ich freue mich schonklig, wenn es kömmt! Das wird schön sein. Denke dir, hier ist das Wasser gelb! Ist das nicht gräulich? Die vorgesehene Aufführung, die ihr andern machen wollten, ist ins Wasser gefallen! Jetzt besinnen wir sie neu! Wir sind heillos durcheinander, denn Ihnen Hoffen die Fab. v. Gr., währenddem uns Hoff nirgendwo passt und trotzdem Fräulein wird dürfen wir sie nochmal wählen, trotz der möglichen Hilfe [redacted] Hoffnung! Fuhrer! Heim!

Heute ist Gesellschaftsabend! Jungfrau, Bruch und Bürgi sind mit meinem ganz speziellen Tyfeinden

KBA 9299.13

Soeben! Das ist flott!
Leben Sie recht wohl
und seien gegrüßt von Ihrem treuen Hasen



Au Forgeur

Care pater!

In hoc loco pulcherrimus est. In ultima nocte dolorem capitis habebam. Schocola optima est. Ubi estis in hoc die? Spero, omnes dies magnam laetitiam habetis! Litteram sine Dictionnairium ecrivi

Vale care pater!

Filius tuus

H. Barth

C.C.

V.T. pr.

Spatenbrunn, den 18. Juli 1899.